



# KH MAGAZIN

03 // 2022



## INNOVATIONSPIN

**Digitale Werkstatt des Handwerks geht an den Start**

JUBILÄUM FACHINNING ELEKTROTECHNIK PADERBORN / GOLDENES EHRENZEICHEN

# Der InnovationSPIN ist fertig



## Sehr geehrte Leser,

es ist vollbracht: Der InnovationSPIN ist fertiggestellt und kann nun von uns bezogen werden.

Gemeinsam mit der Technischen Hochschule OWL und der Lippe Bildung e. G des Kreises Lippe haben wir damit ein Mammutprojekt zum Abschluss gebracht, das es so in dieser Art und Weise sonst nirgendwo zu finden gibt.

Denn der InnovationSPIN ist ein Ort, an dem Wissenschaft, Bildung und Handwerk gemeinsam den Themen der Zukunft begegnen. In Kooperation und Netzwerkarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung von Wissen. Und zwar ganz praktisch und hautnah.

In der digitalen Werkstatt des Handwerks werden dabei Kurse über drei Stufen angeboten. In der LERN.BAR geht es um Grundlagen wie z. B. Kundenakquise und -pflege, Produkt- und Personalentwicklung, Angebots- und Auftragsbearbeitung, die Abrechnungs- und Controllingprozesse.

Die GESTALT.BAR befasst sich mit Schulungen in Bezug auf die voranschreitende Digitalisierung im Handwerk und setzt auf eine enge Verzahnung mit praktischen Anwendungen, z. B. dem Einsatz von Online-Lernsystemen oder der Nutzung von AR- und VR-Modulen, die bei der Produktentwicklung oder der Visualisierung für den Kunden zum Einsatz kommen.

In der FORM.BAR findet eine Verknüpfung zwischen Technologie und Kompetenzen auf einer Probier-, Umsetzungs- und Präsentationsfläche in mehreren aufeinander abgestimmten Stationen statt, z. B. Lager, Robotertechnik/-station, 3D-Druck, Drohnenstation, Smart Home oder VR/AR.

Mickel Biere  
Kreishandwerksmeister

## Neue Schulungen zur Digitalisierung in der GESTALT.BAR



### IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe  
Forum des Handwerks 1 | 33098 Paderborn  
Tel.: 05251 700-101 | Fax: 05251 700-106  
Layout: SILBERWEISS Kreativagentur  
Druck: d-Druck  
Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.)  
Redaktion: Pamela Seewald-Grabosch M. A.



4 InnovationSPIN eröffnet

# INHALT

KHMAGAZIN 03/2022



8 Lossprechung

## Report

- 4 InnovationSPIN
- 6 Digitale Werkstatt des Handwerks
- 8 Lossprechungsfeier im Handwerk
- 10 Jubiläum Fachinnung Elektrotechnik
- 12 Goldenes Ehrenzeichen
- 26 Ideation Week



## Aktuell

- 18 Diwo neuer Obermeister
- 20 Innungsleben
- 21 Ausbildungsmessen
- 22 Ein Tag beim Handwerk
- 24 Energiekrise
- 25 Würdigung des Handwerks
- 28 Schulterchluss Fachkräfte
- 29 Politisches Frühstück
- 30 Beiträge

## KH Inside

- 14 Intern
- 16 Diamantene Meisterbriefe

# InnovationSPIN

## Handwerk bezieht digitale Werkstatt

**E**s waren einmal drei Organisationen. Sie alle befanden sich inmitten eines wichtigen Veränderungsprozesses. Was sie einte: der Wille, sich neuen Herausforderungen nicht nur zu stellen, sondern diese aufzunehmen und umzuwandeln in etwas Gutes.

Was sich liest wie ein modernes Märchen, ist die Entstehungsgeschichte des InnovationSPINs. Die drei Organisationen: die Technische Hochschule OWL, die Lippe Bildung eG des Kreises Lippe und die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Der Veränderungsprozess: die fortschreitende Digitalisierung. Die Vision: einen Ort zu schaffen, der Bildung zum Anfassen und über institutionelle Grenzen hinweg bietet und darüber hinaus einen Inkubator für OWL-weite Innovationsprojekte darstellt. In Synergie aus Wissenschaft, Handwerk und Bildung.

**Die drei Organisationen erkannten, dass sie sich an dem gleichen Ausgangspunkt befanden.**

Die fortschreitende Digitalisierung verlangte nach Veränderung. Ein erster Austausch brachte die Erkenntnis, dass sich nicht nur die Herausforderung, sondern auch das Ziel

ähnelte. Stand bei jedem doch das Thema Transformation ganz oben auf der Agenda. Die Entwicklung eines gemeinsamen Projekts war der nächste Schritt. Die Vision: einen Ort zu schaffen, an dem sich nicht nur jeder allein mit dem Thema Innovationstransformation beschäftigt. Bildung, Wissenschaft und Handwerk wollten mehr. Es sollten Synergien geschaffen, Grenzen verwischt und gemeinsame Ideen entwickelt werden.

**Aus dem Zukunftsbild entwickelte sich ein klares Ziel:** die praktische Vermittlung von Wissen, ausgerichtet auf Zukunftsfelder und Innovationsthemen, die die Berufsbilder von morgen in den Fokus nehmen. Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Forschende und Handwerker. Die interdisziplinären Labore und Werkstätten der drei Partner sollen einladen zum Machen – zum hautnahen Erleben, Ausprobieren und Umsetzen des Gelernten. Dabei soll nicht nur bestehendes Wissen erlernt werden, sondern die Lernenden sollen selbst zu Forschenden werden, die in eigenen Projekten Innovationen gestalten bis hin zu Gründungsideen, die im InnovationSPIN zur Marktreife gebracht werden können.

**Labore und Werkstätten werden zudem zu Begegnungsorten.** Es findet eine kreative Kollision statt zwischen Forschenden, Handwerkern, Lernenden und anderen Akteuren außerhalb der Zielgruppe. Vereine, KMU, Hersteller, Forschung & Technik kommen hinzu über Vorträge, Foren oder Wissenschaftsdialoge und entwickeln gemeinsam konkrete Impulse für die Region in Themenfeldern wie Nachhaltigkeit, Mobilität und Digitalisierung der Arbeit. Sogenannte HotSPINs sollen sogar überregional ausstrahlen – in Bezug auf ihre Wirkung und auch in Bezug auf die Einbindung von Mitgestaltern.

**Ziel dabei: der Aufbau neuer wirtschaftlicher Eckpfeiler für die Region.**



## In der Herausforderung vereint

### DATEN & FAKTEN

Baubeginn: 31.07.2020

Erstbezug: Mitte Dezember

### KOSTEN: 41,6 MILLIONEN EURO

- 28,8 Millionen Bau
  - 6,5 Millionen Freiraumgestaltung und Umfeld (Stadt Lemgo, Förderung vom NRW-Heimatministerium i. H. v. 3,9 Millionen Euro)
  - 3 Millionen Infrastruktur und Innovationslabore
  - 2,3 Millionen Ergänzungsflächen
  - 1 Million Personalkosten
- 27 Millionen als Förderung (Bund, Land & EU für regionale Projekte)



# DIGITALE WERKSTATT DES HANDWERKS

Berufsbilder von morgen –  
praktisch und hautnah erlebbar



## LERN.BAR GESTALT.BAR FORM.BAR

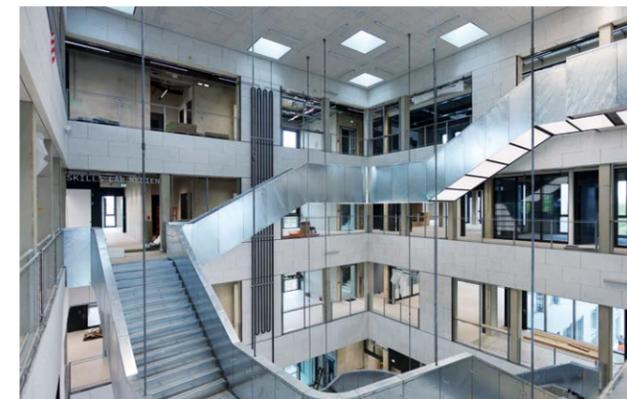
### 3 INTERDISZIPLINÄRE LABORE & WERKSTÄTTEN

Die interdisziplinären Labore und Werkstätten im InnovationSPIN sind ein Ort für Forschende, Handwerker und Lernende – aber auch für externe Impulsegeber. Innerhalb der digitalen Werkstatt gibt es drei Labore:

**LERN.BAR** – Grundlagen wie z. B. Kundenakquise und -pflege, Produkt- und Personalentwicklung, Angebots- und Auftragsbearbeitung, Abrechnungs- und Controllingprozesse

**GESTALT.BAR** – Schulungen in Bezug auf die voranschreitende Digitalisierung im Handwerk in enger Verzahnung mit praktischen Anwendungen, z. B. Einsatz von Online-Lernsystemen, Nutzung von AR- und VR-Modulen, die bei der Produktentwicklung oder der Visualisierung für den Kunden zum Einsatz kommen

**FORM.BAR** – Verknüpfung zwischen Technologie und Kompetenzen: Die Probier-, Umsetzungs- und Präsentationsfläche ist in mehrere Stationen aufgeteilt und aufeinander abgestimmt (Lager, Robotertechnik/-station, 3D-Druck, Drohnenstation, Smart Home oder VR/AR u. a.).



Weitere Informationen:





# Lossprechungsfeier im Handwerk

# 739

AUSZUBILDENDE

**739 Auszubildende im Handwerk haben in diesem Jahr ihre Gesellenprüfung erfolgreich bestanden. In der Phoenix-Contact-Arena in Lemgo gab es nun die Gesellenbriefe. „Sie haben die richtige Wahl getroffen“, gratulierte Kreishandwerksmeister Mickel Biere den anwesenden Nachwuchshandwerkern. Sie seien positive Botschafter für die Ausbildung im Handwerk.**

Nachdem die Coronapandemie in den vergangenen zwei Jahren die Lossprechungsfeier auf die Ehrung der Innungsbesten beschränkt hatte, konnten nun alle Gesellinnen und Gesellen persönlich an der feierlichen Übergabe teilnehmen.

Insgesamt erhielten 435 Gesellen aus Paderborn und 304 Gesellen aus Lippe ihre Gesellenbriefe und „können nun in eine vielversprechende Karriere als Handwerker durchstarten“, so Kreishandwerksmeister Mickel Biere in seiner Begrüßungsrede.

„**Sie haben mit Ihrer Ausbildung im Handwerk die richtige Wahl getroffen**“, sagte er, an die anwesenden Nachwuchshandwerker gerichtet. Und mit dem erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung im Handwerk habe man nicht nur ein grundsolides Fundament für den weiteren Lebensweg gelegt, sondern auch viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Denn wer nach der Ausbildung im Handwerk Führungsverantwortung übernehmen oder

sich selbstständig machen möchte, kann das im Anschluss an eine Ausbildung ohne Probleme realisieren. Auf der Gesellenebene gibt es z. B. die Möglichkeit, sich als Servicetechniker, Fachwirt oder Ausbilder weiterzubilden. Danach bietet der Meister im Handwerk die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen oder als Betriebsleiter aufzusteigen.

Und selbst dann gibt es noch weitere Perspektiven, beispielsweise mit einer Weiterbildung zum geprüften Betriebswirt, zum Restaurator oder Gestalter im Handwerk.

„**Machen Sie das Beste aus Ihrer Zukunft!**“, so der weitere Appell des Kreishandwerksmeisters, „und nutzen Sie die vielen Aufstiegschancen und -möglichkeiten.“ Diese Aussage unterstrich auch Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, in seinem Schlusswort mit den Worten: „Die Welt steht Ihnen nicht nur sperrangelweit offen, Sie können sie auch verändern!“



Die Innungsbesten aus Paderborn und Lippe wurden am Ende der Veranstaltung geehrt.



Fotos und Namen  
aller Gesellen

**Handwerker seien schließlich die Wegbereiter der Energiewende.** „Das Handwerk ist vielleicht die größte Klimabewegung, die es gibt“, so Lutter. Wer das Klima retten wolle, habe dazu im Handwerk alle Möglichkeiten. Denn durch die geplante Energiewende seien klassische Handwerksberufe plötzlich „Klimaberufe“. „Elektroniker, Mechatroniker, Installateure – und eben auch Dachdecker werden beispielsweise benötigt, um die Energieziele der Bundesregierung zu erreichen. Solar- und Windanlagen müssen gebaut und gewartet, Elektroautos fachkundig repariert und Gebäude klimafreundlich saniert werden“, so Lutter.

**Fachkräfte seien daher auf dem Arbeitsmarkt heiß begehrt und würden dringend benötigt.** Bis zum Jahr 2030 würden etwa 440.000 zusätzliche Fachkräfte benötigt. Das wiederum berge natürlich immense Chancen für

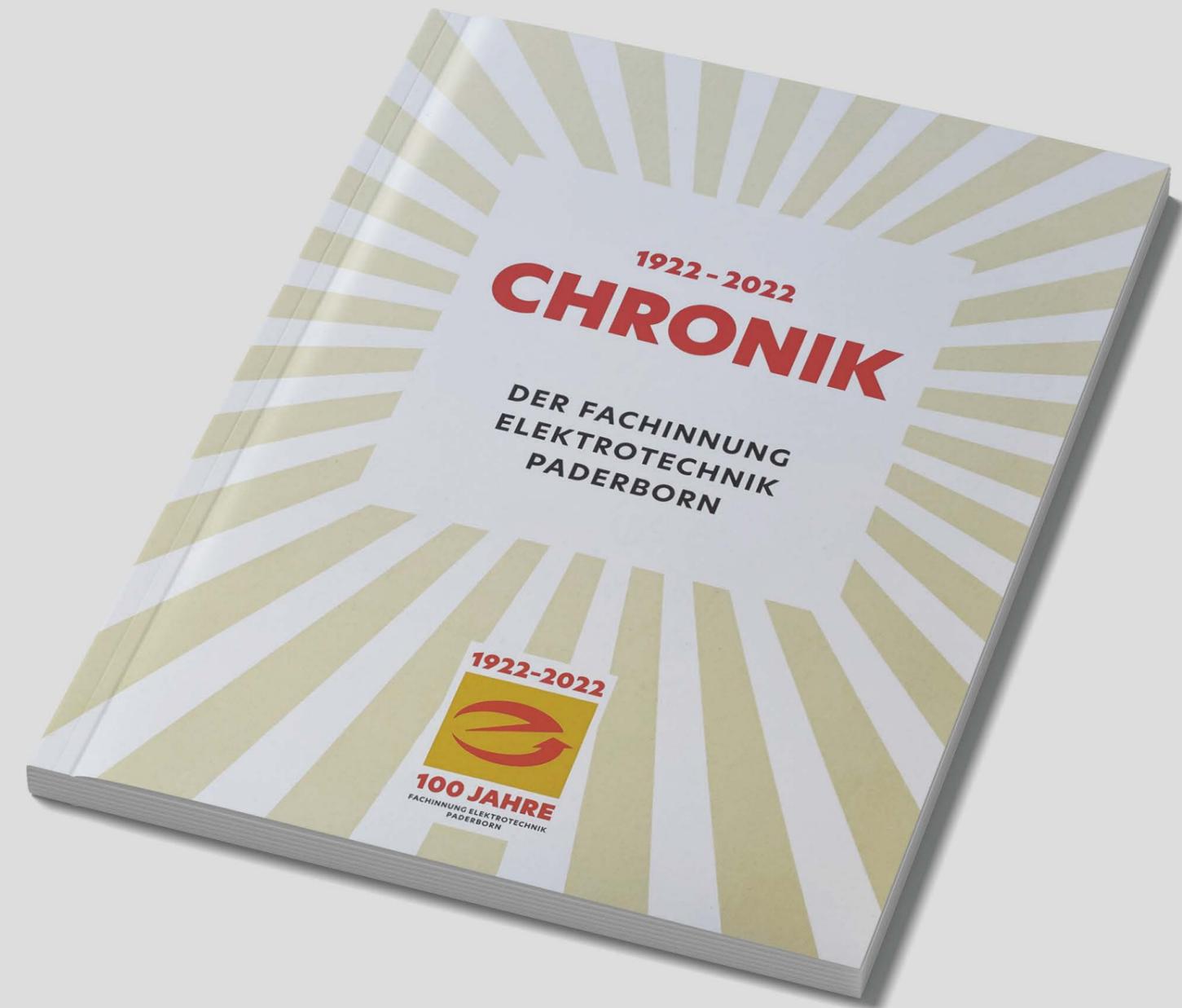
junge Menschen. „Wer eine Ausbildung im Handwerk sucht, der findet definitiv einen Ausbildungsplatz“, so Lutter. Die Ausbildungsoffensive „Folge deinem Ich“ und die passgenaue Besetzung der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe seien interessierten Schülern und Schülern behilflich bei der Suche und fungierten als Schnittstelle zwischen Bewerbern und Firmen.

Mit dem Ausbildungsbus besuche das Team Schulen oder sei auf Messen wie der Berufe live in Detmold (8. bis 10. September) oder der Connect Ausbildungsmesse in Paderborn (22. bis 24. September) zu finden.

**Über die eigene Homepage folge-deinem-ich.de könne aber jederzeit auch der Kontakt direkt hergestellt werden.**

# Jubiläum Fachinnung Elektrotechnik Paderborn

## OHNE VERGANGENHEIT KEINE ZUKUNFT



Seit 100 Jahren besteht die Fachinnung Elektrotechnik. Mit 100 geladenen Gästen feierten die Innungsbetriebe um Obermeister Wolfgang Stock den zugehörigen Festakt in der Lehrwerkstatt der Westfalen Weser Energie GmbH.

„Die 100-jährige Geschichte verdeutlicht, wie wichtig die Institution Innung ist“, stellte Obermeister Wolfgang Stock zu Beginn des Abends dar. Diese unterstütze Betriebe dabei, Herausforderungen anzugehen und zu bewältigen. Und die habe es vor 100 Jahren wie heute gegeben. „Unsere starke Gemeinschaft ist aber gut gerüstet für die Zukunft“, so der Obermeister. „Starke Innungen wie die Fachinnung Elektrotechnik verleihen dem Gesamthandwerk Gewicht – als Tarifpartner, als Vertreter unserer Interessen gegenüber der Politik, Schulen und Behörden, – zur eigenverantwortlichen Regelung unserer Ausbildung“, so der Obermeister. In einer anschließenden Interviewrunde sprach Moderator Jürgen Lutter mit Bürgermeister Michael Dreier, Landrat Christoph Rütter und dem Geschäftsführer der Westfalen Weser Energie, Andreas Speith. Bürgermeister Dreier stellte zu Beginn eines klar: „Ich habe immer gesagt: Die Universität Paderborn ist ein Diamant unserer Stadt, ich denke, wir können auch mit Fug und Recht behaupten, dass das Handwerk Paderborns ein ebensolcher Diamant ist.“ Damit beziehe er sich auf die mehr als 10.000 Arbeitsplätze, die Handwerker unmittelbar im Arbeitsmarkt der Stadt ausmachen.

In Bezug auf eventuelle Elektrizitätskrisen sagte Speith, dass die Handwerker aus der Elektrotechnik für den kommenden Winter bestens vorbereitet seien. Auch Dreier und Rütter gaben das Versprechen ab, sich sowohl in der Stadt als auch im Kreis für eine weitere Förderung und Verbesserung des regionalen Handwerks starkzumachen. Denn trotz aller Feierstimmung in der Lehrwerkstatt sprach besonders der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Michael H. Lutter, einige Probleme sowohl der Innung als auch des gesamten handwerklichen Berufsfelds an. Zum einen gehe es darum, junge Handwerker von den Vorteilen der Innung zu überzeugen. Zum anderen sei auch die Bekämpfung des allgemeinen Fachkräftemangels in der Gesellschaft wichtig, wobei die Elektrotechnik aktuell nicht derart große Probleme habe wie andere handwerkliche Branchen.



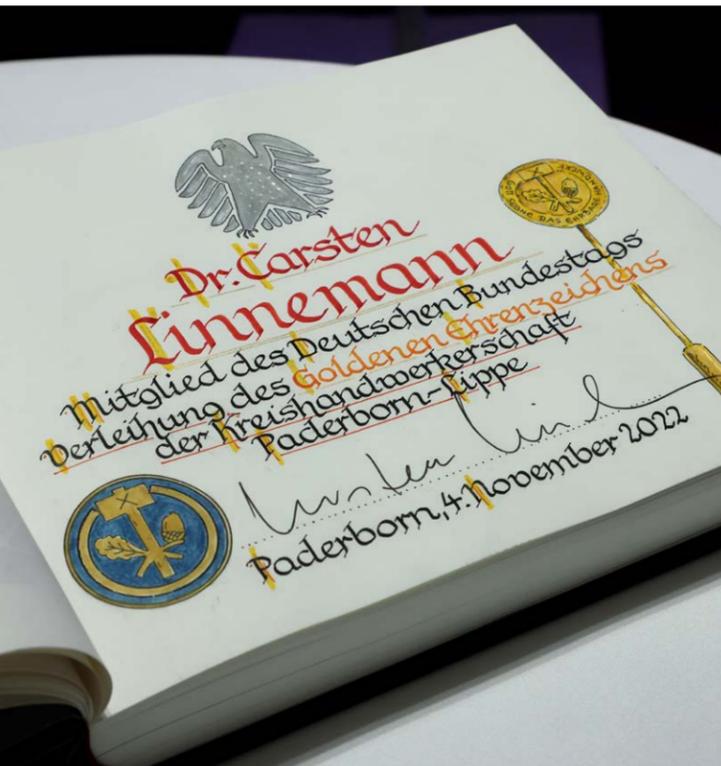
(v. l.): Michael Friemuth, stv. Kreishandwerksmeister, Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Bürgermeister Michael Dreier, Obermeister Wolfgang Stock, Landrat Christoph Rütter, Geschäftsführer der Westfalen Weser Energie, Andreas Speith, und Ehrenkreishandwerksmeister und ehemaliger Obermeister Heinrich Heggemann



# Goldenes Ehrenzeichen des Handwerks an Dr. Carsten Linnemann

Als Dank und Anerkennung für seinen Einsatz für das regionale Handwerk wurde dem Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann nun das Goldene Ehrenzeichen der Kreishandwerkerschaft verliehen.

DAS EHRENZEICHEN  
WIRD VERLIEHEN SEIT  
**2012**



Kreishandwerksmeister Mickel Biere bringt es in seiner Begrüßungsrede auf den Punkt: „Mit dieser Verleihung möchten wir den Einsatz von Dr. Carsten Linnemann für das Handwerk in besonderer Weise würdigen und ihm damit auch Danke sagen für seine Verbundenheit und Freundschaft und für seine Verbindlichkeit und seine Zeit.“

Das Handwerk, so der Kreishandwerksmeister, sei zwar eine Wirtschaftsmacht. Aber auch eine Macht brauche Verbündete, brauche Partner, um erfolgreich zu sein. Und so ein Partner sei Dr. Carsten Linnemann. „Er ist unser Mann in Berlin, unser Bindeglied zur Bundespolitik, und er hat den Mittelstand im Blut und die Heimat im Herzen“, so Biere.

Seit vielem Jahren seien das Handwerk und Carsten Linnemann in freundschaftlicher Allianz vereint. Die Sorgen des Handwerks aus seiner Heimat habe er stets ernst genommen. Und er habe seinen Versprechungen, seinen Worten, immer Taten folgen lassen. „Diese Verlässlichkeit und Verbindlichkeit rechnen wir ihm hoch an“, sagt Biere. Das außerordentliche Engagement des Politikers rückt anschließend Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), ins Rampenlicht. Das Ehrenzeichen der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe wird seit 2012 verliehen. Der ehemalige Hauptgeschäftsführer Josef Tack hat diese Auszeichnung ins

(v. l.): Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Mickel Biere, Kreishandwerksmeister, Dr. Carsten Linnemann und Hans Peter Wollseifer, Präsident des ZDH

Leben gerufen und ist auch gleichzeitig erster Träger dieser Auszeichnung. Die Richtlinien zur Verleihung wurden von der Mitgliederversammlung beschlossen, und diese ist es auch, die schlussendlich auf Vorschlag des Vorstandes über diese Auszeichnung entscheidet. Die Kreishandwerkerschaft würdigt mit der Verleihung des Ehrenzeichens Personen, die sich in besonderer Weise hauptamtlich oder ehrenamtlich für das regionale Handwerk engagiert und verdient gemacht haben.

Das Ehrenzeichen, das es in den Stufen Silber und Gold gibt, kann in besonderen Fällen auch an herausragende Persönlichkeiten außerhalb der handwerklichen Organisation verliehen werden. Im Jahr 2019 hat die Mitgliederversammlung erstmals Gebrauch von dieser Regelung gemacht und das Ehrenzeichen an den ehemaligen Europaabgeordneten Elmar Brok verliehen.

# PERSONALIEN GEBURTSTAGE AUS VORSTANDSREIHEN

## 50 JAHRE

**10.12.1972**  
**Tobias Hempelman**  
 Vorstand Kfz-Innung Lippe

## 60 JAHRE

**23.08.1962**  
**Jörg Böhme**  
 stv. Lehrlingswart Fachin-  
 nung Elektrotechnik Lippe

**19.09.1962**  
**Thomas Kleimeier**  
 Vorstand Kfz-Innung Lippe

## 65 JAHRE

**06.10.1957**  
**Gabriele Zellerhoff**  
 Vorstand Friseur- und  
 Kosmetik-Innung Paderborn

## 70 JAHRE

**01.09.1952**  
**Wilfried Beerensmeier**  
 Vorstand Metall-Innung  
 Lippe

## Silberner Meisterbrief

**Martin Henke**  
 Salzkotten  
 Maschinenbaumechanikermeister  
 (geehrt am 03.10.2022 – Vorstandssitzung Metall PB)

## Jubiläen

**100-jähriges Innungsjubiläum**  
**Fachinnung Elektrotechnik Paderborn**

### 26.10.2022

Jubiläumsfeier in der Lehrwerkstatt  
 der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

### 27.10.2022

MV des Fachverbandes  
 im Hotel Arosa in Paderborn

## Goldener Meisterbrief

**Karl Theodor Jassmeier**  
 Salzkotten  
 Elektroinstallateurmeister



# UNSERE NEUEN INNUNGSMITGLIEDER

## HERZLICH WILLKOMMEN!

Andreas Wibbeke Tischlermeister	Borchen	Tischler-Innung Paderborn
Ulrike Tempich	Detmold	Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe
Marcel Bühring Tischlermeister	Bad Salzuflen	Tischler-Innung Lippe
CRC-Chopper Racing Center e. K.	Blomberg	Innung des Kraftfahrzeug- und Mechanikerhandwerks Lippe
Karzan Dleer Ismail und Jaqueline Favara	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Bauelemente Köster GmbH & Co. KG	Büren	Tischler-Innung Paderborn
Efa GmbH	Paderborn	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
Dietmar Mühentien	Salzkotten	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
Westerwinter Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Hövelhof	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
MS Schlosserei GmbH	Paderborn	Metall-Innung Paderborn
Katharina Mocarski Friseurmeisterin	Büren	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Jenna Band und Jacqueline Widera Friseursalon	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Elix Unruh	Bad Salzuflen	Metall-Innung Lippe
Fleischerei Kuhfuß GmbH & Co. KG	Extertal	Fleischer-Innung Lippe
Dirk Eickhoff	Paderborn	Innung Metall Paderborn
Sebastian Haneke	Dörentrup	Tischler-Innung Lippe
Mohamad Aliakbarzadeh Tabrizi	Höxter	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn und Höxter
Andre Petkau	Detmold	Tischler-Innung Lippe
Auto Markötter GmbH	Paderborn	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn und Höxter
Frederik Harms Kraftfahrzeugmeister	Oerlinghausen	Innung des Kraftfahrzeug- und Mechanikerhand- werks Lippe
Monika Schiewer-Köthebürger Friseurmeisterin	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Christina Materi Friseurmeisterin	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Matthias Dück Maler- und Lackierermeister	Detmold	Maler- und Lackierer-Innung Detmold

# DIAMANTENE MEISTERBRIEFE

für Hubert Kettelgerdes, Gerhard Güttge, Hugo Breuer und Günther Klenke

## Den Diamantenen Meisterbrief erhielt Hubert Kettelgerdes

1962 meldete Hubert Kettelgerdes als junger Maurermeister sein Gewerbe in der Südstraße in Delbrück an. 1968 übernahm Huberts Frau Anneliese den kaufmännischen Bereich. Zunächst verarbeitete der Betrieb hauptsächlich Terrazzo. Kurze Zeit später kam Naturstein hinzu. Wegen mangelnder Expansionsmöglichkeiten an der Südstraße zog die Firma an den Schwalbenweg, an dem sie bis heute angesiedelt ist. In dieser Zeit wurden immer mehr Materialien eingesetzt, die aus aller Welt stammten und viel Platz benötigten. Der Standort wurde deshalb deutlich ausgebaut. 1998 kamen neue Lagerhallen und Ausstellungsräume hinzu, und 2003 folgte eine Bildhauerwerkstatt. Das Firmengelände wuchs in den Folgejahren stetig und kann heute auf rund 2.800 Quadratmeter für Produktion, Lager, Büro, Ausstellung und Bildhauerwerkstatt verweisen. Inzwischen ist die zweite Generation in der Firma am Ruder. Tochter Diana trägt nach einer Steinbildhauerlehre als Steinmetzmeisterin Verantwortung für die Steinbildhauerwerkstatt. Tochter Heike meistert nach einem erfolgreichen BWL-Studium den kaufmännischen Bereich. Darüber hinaus ist Schwiegersohn Oliver als Fliesenlegermeister für Baustellen verantwortlich. Und die dritte Generation mit Enkel Maximilian als Fliesenlegerlehrling steht schon in den Startlöchern.



(v. l.): Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Michael H. Lutter, Anneliese und Hubert Kettelgerdes, Hans-Bernhard Vielstädte, Obermeister der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Paderborn-Lippe

## Gerhard Güttge aus Lemgo erhielt den Diamantenen Meisterbrief

1974 kam der jetzt Geehrte nach Lemgo, pachtete zunächst die Bäckerei an der Echternstraße und erfüllte sich damit seinen Traum aus Kindheitstagen. Denn: Bereits seine Eltern hatten eine Bäckerei, bevor sie 1945 aus Ostpreußen fliehen mussten. 1999 übernahm Sohn Oliver die Backstube und Filiale „Hinter den Pösten“. Mittlerweile gibt es vier Filialen.



(v. l.): Anneliese und Gerhard Güttge, Andrea Hegerbekermeister, Oliver Güttge

## Den Diamantenen Meisterbrief erhielt nun Schlossermeister Hugo Breuer

„Mit viel Fleiß, harter Arbeit und großem Mut zur Selbstständigkeit legte Hugo Breuer den Grundstein für einen bis heute bestehenden erfolgreichen Familienbetrieb im Handwerk“, beschreibt Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter den Jubilar, der nun mit dem Diamantenen Meisterbrief ausgezeichnet wurde. Von 1950 bis 1953 absolvierte Hugo Breuer in Prenzlau nahe Berlin eine Ausbildung zum Schmied. Und das, nachdem er die Gefangenschaft im KZ überlebt hatte und aus Schlesien geflohen war. Im Anschluss an diese Ausbildung floh der Jubilar aus der ehemaligen DDR in den Westen und nahm eine Gesellentätigkeit bei der Firma Metallbau Hartmann in Wewer auf. Seine Meisterprüfung legte Breuer dann kurze Zeit später im Jahr 1958 in Bielefeld ab. Den eigenen Betrieb in Borchon, den heute Sohn Martin erfolgreich weiterführt, gründete Breuer im Jahr 1963. Heute sind 16 Mitarbeiter in dem Betrieb beschäftigt. In seiner aktiven Zeit bildete der Jubilar 48 Lehrlinge aus. Auch heute arbeitet der 90-jährige Jubilar noch jeden Tag in seiner Werkstatt.

## Den Diamantenen Meisterbrief erhielt Maurermeister Günther Klenke

Nicht nur der erfolgreiche berufliche Werdegang des Jubilars und der Aufbau des Familienunternehmens, heute Firma Bernd Klenke Baugeschäft GmbH & Co. KG, Detmold, erfuhren im Rahmen der Überreichung eine Würdigung. „Günther Klenke hat sich in außerordentlich engagierter Art und Weise ehrenamtlich den berufsständischen Belangen, speziell dem Bereich der Berufsausbildung, gewidmet“, betonte der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Als Vorstandsmitglied und Lehrlingswart habe dabei sein besonderes Augenmerk der Ausbildung und Förderung des Nachwuchses gegolten. Das langjährige Engagement des Jubilars begann 1978 als stellvertretender Lehrlingswart der Bau-Innung Detmold. Bis ins Jahr 1999 setzte sich Klenke in dieser Funktion – ab 1991 in der Bau-Innung Lippe – als Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses, des Ausschusses für Lehrlingsstreitigkeiten und des Ausschusses für Berufsausbildung ein.

hwp | Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Detmold · Paderborn

AUSGEZEICHNET  
**TOP**  
Steuerberater  
FOCUS-MONEY-TEST 2022

HWP Hinrichs & Partner mbB  
Hermannstraße 4  
32756 Detmold  
Im Dörener Feld 3  
33100 Paderborn

www.hwp-partner.de

Digitale Kanzlei 2022 DATEV  
ISO 9001 LL-C (Certification)



Michael H. Lutter (l.) überreicht den Diamantenen Meisterbrief an den Jubilar Hugo Breuer.



(v. l.): Bernd Klenke, Günther Klenke und Michael H. Lutter

# Diwo neuer Obermeister

## Vielstädte wird Ehrenobermeister

**Neuer Obermeister der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Paderborn-Lippe ist Michael Diwo.** Ihm zur Seite stehen die stellvertretenden Obermeister Simon Claas und Hendrik Steven.

Als Lehrlingswartin fungiert Vivien Dunschen. Weitere Vorstandsmitglieder sind Sylvia Ahlenkamp-Geisler, Carolin Engels, Diana Kettelgerdes und Karsten Sümlich. Hans-Bernhard Vielstädte wird neuer Ehrenobermeister. Vielstädte war Obermeister der Innung seit 1991. Seine ehrenamtliche Tätigkeit hatte einen großen Einfluss auf die positive Entwicklung der gesamten Innung.



Der neue Obermeister Michael Diwo (2. v. l.) und sein Vorgänger Hans-Bernhard Vielstädte (2. v. r.) bei der Übergabe der Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister durch Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter (l.) und Kreishandwerksmeister Mickel Biere (r.)

### Brot und Wurst in Lippe sind super

Erstmalig fand nun die Brotprüfung der Bäcker- und Konditoren-Innung Lippe zusammen mit einer Wurstprüfung der Fleischer-Innung Lippe statt. Austragungsort war der Marktplatz in Detmold. Die Ergebnisse liegen jetzt vor und zeugen von der hervorragenden Qualität der Produkte der regionalen Betriebe.

### Schauen Sie sich die Ergebnisse an:

[www.kh-online.de/brot-und-wurstpruefung-in-lippe/](http://www.kh-online.de/brot-und-wurstpruefung-in-lippe/)



**Die Baugewerke-Innung Paderborn** verbrachte ein unvergessliches Wochenende in Baden-Baden. Neben einer sehr interessanten Besichtigung des Unternehmens Schöck Bauteile GmbH stand am zweiten Tag der Reise das Elsass auf dem Programm. Nach einer gemeinsamen Stadtführung in Straßburg rundete die anschließende Weinprobe das Innungswochenende ab.



### Stollenprüfung Paderborn

Weihnachtszeit ist Stollenzeit. Daher findet jährlich eine freiwillige Qualitätsprüfung der Weihnachtsgebäcke durch die Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn statt. Die Stollenprüfung ist eine hervorragende Gelegenheit für die Bäckereien, ihre eigenen Produkte auf den Prüfstand zu stellen. Eine speziell entwickelte Software zeigt mögliche Ursachen von Qualitätsmängeln an und gibt Tipps zur Verbesserung. Im Anschluss an die Prüfung werden diese Anmerkungen an die teilnehmenden Innungsbetriebe weitergegeben, um so die Qualität stetig verbessern oder weiterhin auf sehr hohem Niveau beibehalten zu können. Diese objektive Beurteilung der Produkte ist insbesondere auch im Hinblick auf die Kunden wichtig. Mit dem Qualitätssiegel der Stollenprüfung können die Bäcker diese Qualität gegenüber den Kunden auch dokumentieren und damit werben. In zwei großen Zeitungsanzeigen werden die Ergebnisse veröffentlicht.

### Schauen Sie sich die Ergebnisse an:

[www.kh-online.de](http://www.kh-online.de)



Auf Initiative der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn und unter Beteiligung der Maler-Einkauf eG zeichnet der Fassadenwettbewerb seit fast zwanzig Jahren schöne Fassadengestaltungen im Kreis Paderborn aus. Der aktuelle Wettbewerb brachte nun vier Gewinner hervor und zeigt, welche Innovationsfähigkeit und Kreativität im örtlichen Malerhandwerk steckt.

Zu den Gewinnern zählt das Einfamilienhaus von Franz Josef Otto in Paderborn. Der ausführende Malerbetrieb war Markus Halsband. In der Kategorie Mehrfamilienhaus überzeigte die Immobilie von Beate Schulte, deren Fassade von Malerfachbetrieb Sprenger gestaltet wurde. Preisträger im Bereich Gewerbeimmobilie ist die Frankonia Nord Project Objekt Paderborn GmbH & Co. KG. Die Fassade gestaltete die Walecki GmbH Maler und Lackierer. Der Sonderpreis der Stadt Paderborn geht an die Hausverwaltung Hagen Schlüter und den Malerbetrieb F. J. Traphan.



Fotos der Gewinnerfassaden können Sie sich hier ansehen:

[www.kh-online.de/schoene-fassaden-ausgezeichnet/](http://www.kh-online.de/schoene-fassaden-ausgezeichnet/)

## Wanderung mit Alpakas

Die Unternehmerfrauen im Handwerk freuten sich jetzt über eine ganz besondere tierische Begleitung in Form von Alpakas bei einer Wanderung durch das Steinhorster Becken – ein Naturschutzgebiet im Delbrücker Land. Darüber hinaus hatten die Teilnehmerinnen aber auch die Gelegenheit, den Alpaka-Hof „EMSige Alpakas“ zu besichtigen, und erhielten interessante Einblicke in die Haltung, Pflege und Lebensweise der putzigen Tiere.



## IT-Sicherheit im Handwerk

In einer digitalen Frühstückspause der Kreishandwerkerschaft drehte sich jetzt alles um das Thema „Vorfallprävention: Erste Maßnahmen bis zur IT-Grundschutzbescheinigung“. Referent des Online-Seminars war Jürgen Schüller, Mitarbeiter der Initiative Cybersicherheit im Handwerk des ZDH. Zuerst stellte der Referent dabei Schadbeispiele aus dem Handwerk vor, um die Problematik anschaulich um machen. Danach räumte er mit Sicherheitsirrtümern auf und gab allgemeine Tipps, bevor es zu konkrete Maßnahmen ging. Zu denen zählen beispielsweise die IT-Notfallkarte oder die zehn Sicherheitstipps. Im Anschluss stellte Schüller die IT-Grundschutzbescheinigung vor und erklärte daran die Erhöhung des Sicherheitsniveaus im Handwerk, die Modularisierung des IT-Sicherheitsprozesses und die Bestätigung des erreichten Sicherheitsniveaus sowie den Nutzen eines bestätigten Sicherheitsniveaus für Unternehmen. Ein Handout gibt einen Überblick. Bei konkreten Fragen hilft die Abteilung Innovation der Kreishandwerkerschaft weiter.

Hier das Handout runterladen:



## Betriebsbesichtigung

Die Tischler-Innung Paderborn unternahm eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Merschmann Fenster in Delbrück.



## Digitale DNA – die Unternehmenswebsite als Faktor für den Erfolg

75 Prozent aller Websites sind weder ziel- noch kundenorientiert. Wie Handwerksbetriebe die Unternehmenswebsite optimal für die Akquise und Kommunikation einsetzen, erklärte Referent Frank Michna von der Agentur 40komma6 anhand leicht umsetzbarer und praxisnaher Beispiele. Im Mittelpunkt stand dabei, was den Erfolg einer Internetpräsenz ausmacht und worauf man achten muss, um die Sichtbarkeit verbessern zu können. Michna: „Die Website ist mehr als nur ein digitales Firmenschild. Durchdacht umgesetzt, ist sie Türöffner, Kontakt, Leadgenerator und womöglich digitaler Vertriebler in einem.“ Mit der Website können Besucher und Kunden vom Produkt oder von der Dienstleistung begeistert werden. Bei Fragen zu dem Thema hilft die Abteilung Innovation gerne weiter.



Hier mehr erfahren:

[www.kh-online.de/technologietransfer/](http://www.kh-online.de/technologietransfer/)



## Innungstreff der Bau-Innung Lippe

Die Bau-Innung Lippe besichtigte jetzt den InnovationSPIN in Lemgo, den die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe gemeinsam mit dem Kreis Lippe und der Technischen Hochschule OWL in nur zweijähriger Bauzeit baute. Der InnovationSPIN wird ein Ort anwendungsorientierter Bildung, bei dem Labore und Werkstätten der drei Partner zum Machen einladen. Die Führung unternahm das Ingenieurbüro Schwörer, das den Bau als Projektleitung begleitete. Die Teilnehmer erfuhren so aus erster Hand alles von der Idee bis hin zur späteren Nutzung. Im Anschluss an die Führung nahmen die Mitglieder der Bau-Innung noch an einem Kurzvortrag teil. Die Referentin Hacer Ritzler-Engels, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, stellte die Bundes- und Landesförderungen „Digital jetzt und MID-Invest“ vor. Als zweites Thema stand der DSGVO-Websitecheck unter dem Motto „Erfüllt Ihre Website die Datenschutzanforderungen?“ und „Website – Abmahnwelle – Abkassieren – was ist zu tun?“ auf dem Vortragsprogramm.



# Ausbildungsmessen

Das Handwerk sucht dringend Nachwuchs. Auf den Ausbildungsmessen Berufe live in Lippe, der Connect in Paderborn oder der Step 1 in Höxter waren daher zahlreiche Innungen vertreten und begeisterten die jungen Besucher mit vielen spannenden Mitmachaktionen.

„Das Handwerk steht unter wachsendem Druck, Nachwuchs zu generieren, um auf lange Sicht die Lücke der fehlenden Fachkräfte zu füllen“, sagt Olga Marks von der Ausbildungsinitiative „Folge deinem Ich“, die bei beiden Messen als Bindeglied zwischen den einzelnen Berufen fungierte. Die geballte Teilnahme des Handwerks an den Messen sei eine hervorragende Chance für Betriebe. Denn durch spannende Aktionen zum Mitmachen könne das Profil der einzelnen Handwerksberufe hervorragend abgebildet werden.

„Die Schüler sehen, was man in dem Beruf später einmal machen muss, und können wie zum Beispiel beim Kfz-Stand selbst Hand anlegen und das Reifenwechseln lernen“, erklärt Marks. Besonders gut angekommen sei aber auch die VR-Brille zur Darstellung moderner Arbeitswelten. Oder auch der Schweißsimulator oder das Roherverlegen für eine Fußbodenheizung. Auch beim Minibagger sei das Interesse groß gewesen. „In erster Linie geht es hier um Berufsorientierung, und die muss begeistern“, sagt Marks. Sei das Interesse einmal geweckt, folge der Rest.



# Ein Tag beim Handwerk

Viele wertvolle Erfahrungen, ein tiefer Blick hinter die Kulissen und ein Austausch auf Augenhöhe: Die Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe sammelten bei einem Praktikumstag unbezahlbare Erfahrungen im Handwerk.

Im September absolvierten alle Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft einen Tag lang ein Praktikum in einem Innungsbetrieb. Mit von der Partie waren alle – vom Sachbearbeiter über den Juristen bis hin zur Geschäftsführung. Krawatte, Anzug und die alltägliche Business-Kleidung wichen Bauhelm, Haarnetz und Sicherheitsschuhen. Die Mitarbeiter starteten mit viel Spannung in ihren Alltag im Handwerk – unter anderem auf dem Bau, in der Backstube, beim Fleischer, Friseur oder Zimmerer. Sämtliche Gewerke waren an dem Tag vertreten.

Im Mittelpunkt der Aktion stand, die Arbeitsabläufe eines Handwerksbetriebs besser kennenzulernen. „Die wenigsten unserer Mitarbeiter haben eine handwerkliche Ausbildung durchlaufen oder sind regelmäßig in den Betrieben vor Ort zu Besuch“, erklärt Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter. Wie die tägliche Arbeit bzw. die Abläufe in einem Handwerksbetrieb aussähen, wüssten viele daher nicht genau. „Für eine zielführende Zusammenarbeit, die geprägt ist von einem grundlegenden Verständnis für die handwerkliche Arbeitswelt, ist dieses Wissen allerdings immens wichtig“, begründet Lutter.

Die Idee sei daher gewesen, die Mitarbeiter einen Tag lang einen Blick hinter die Kulissen eines Mitgliedsbetriebs werfen zu lassen. „Sich auf Augenhöhe zu begegnen, Verständnis zu entwickeln, Interesse zu zeigen und am Ende wichtige Impulse und Erfahrungen für die Zusammenarbeit mitzunehmen, das war unser Ziel“, so Lutter. „Die Aktion ist so gut angekommen – sowohl in der Belegschaft als auch bei den Betrieben –, dass ich heute schon über eine Wiederholung im nächsten Jahr nachdenke“, freut sich der Hauptgeschäftsführer über den gelungenen Praktikumstag.



Die Aktion ist so gut angekommen – sowohl in der Belegschaft als auch bei den Betrieben [...]

MICHAEL H. LUTTER,  
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



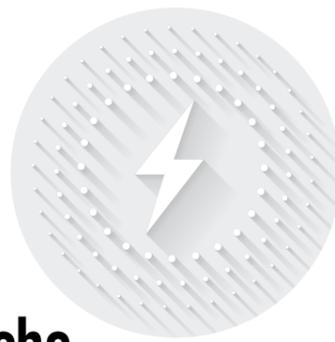
Sich auf Augenhöhe zu begegnen, Verständnis zu entwickeln, Interesse zu zeigen und am Ende wichtige Impulse und Erfahrungen für die Zusammenarbeit mitzunehmen, das war unser Ziel.

MICHAEL H. LUTTER,  
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



# Energiekrise

## Besorgte Handwerker führen viele Gespräche



**Große Verunsicherung und massive Sorgen bereiten den Handwerksbetrieben die immer weiter steigenden Energiepreise. Ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Robin Wagener, Bündnis 90/Die Grünen, und der lippischen Landtagsabgeordneten Julia Eisentraut, Bündnis 90/Die Grünen, rückte das Thema in den Fokus und sendet klare und emotionale Botschaften des Handwerks an die Politik. Gespräche mit den heimischen Energieversorgern hingegen zeigten auch deren Hilflosigkeit.**

„Es geht um unsere Existenzen“, eröffnet Kreishandwerksmeister und Obermeister der Bäcker- und Konditoren-Innung, Mickel Biere, die Gesprächsrunde und fährt fort: „Wir wollen wissen, was mit unseren Unternehmen passiert!“ Die anwesenden Bäcker- und Fleischermeister erklären, dass sie mit ihren energieintensiven Betrieben nicht unter den sogenannten Versorgertarif fallen, sondern dass es sich hier durchweg um Sondertarife handele. In vielen Fällen drohten Preissteigerungen um den Faktor acht bis zehn.

„Das kann keiner von uns stemmen!“, sagt Biere. Bäckermeister Carsten Jüde unterstreicht diese Aussage und zeigt anhand eines Zahlenbeispiels, wie groß der Kostenapparat für Bäckereien mittlerweile geworden ist. Der Obermeister der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn, Bernd Austerschmidt, stimmt dem zu. „Unseren Betrieben steckte quasi Corona noch in den Knochen, da erwischte uns bereits die Rohstoffkrise. Und jetzt folgt die Energiekrise!“

Konfrontiert mit den Darstellungen der anwesenden Bäcker und Fleischer, versichern der Bundestagsabgeordnete Robin Wagener und die Landtagsabgeordnete Julia Eisentraut, dass die Stabilisierung des eigenen Landes derzeit oberste Priorität besitze. Gerade der Stärkung kleinerer und mittlerer Unternehmen komme dabei eine zentrale Rolle zu. „Es ist

daher immens wichtig, authentische Stimmen wie aus dem Bäcker- und Fleischerhandwerk zu hören“, sagt Wagener und fragt die Teilnehmer der Gesprächsrunde nach konkreten Maßnahmen, die aus Bäcker- und Fleischersicht die Lage verbessern könnten.

„Wir brauchen faire und vor allem gleiche Wettbewerbsbedingungen wie die Industrie“, fordert Bäckermeister Fred Meffert. Es könne nicht angehen, dass die „Großen“ besser gefördert würden als die kleinen Betriebe. An dieser Stelle setzt auch Fleischer-Obermeister Andreas Grämmel aus Lippe an: „Wir benötigen konstante und erleichterte Förderungen, beispielsweise bei Investitionen.“ Sein Kollege Thorsten Schröder fügt hinzu, dass die Förderprogramme dabei allerdings nicht zu bürokratisch und zu kompliziert für kleine Betriebe sein dürften.

„In Bezug auf die Energiekrise fordern wir konkret für unsere Betriebe eine staatlich verordnete Deckelung der Strompreise sowie die Abschaffung der EEG- und der Gas-Umlage“, fasst Bernd Austerschmidt am Ende der Gesprächsrunde zusammen. Die beiden Politiker versprechen, die Forderungen mit nach Berlin und Düsseldorf zu nehmen und auf der Grundlage der Schilderungen der Betriebe mögliche Maßnahmen zu prüfen.

## Gespräch mit Energieversorgern

Die Energieversorger der Kreise Paderborn und Lippe standen der Kreishandwerkerschaft in einem Gespräch zur Thematik der steigenden Energiepreise Rede und Antwort. Deutlich wurde, wie ernst und existenzbedrohend die Situation für energieintensive Handwerksbetriebe tatsächlich ist und wie sehr den heimischen Energieversorgern bei der Preisgestaltung die Hände gebunden sind.



Mehr dazu erfahren:

[www.kh-online.de/gespraech-mit-lippischen-energieversorgern/](http://www.kh-online.de/gespraech-mit-lippischen-energieversorgern/)

# Würdigung des Handwerks im Stadtbild

## Forum des Handwerks

**Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe hat in Paderborn eine neue Anschrift. Die bisherige Waldenburger Straße heißt nun Forum des Handwerks. Grund für die Umbenennung ist ein Antrag des Vorstands der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Von Politik, Verwaltung und Heimatverein gab es eine breite Zustimmung für die Umbenennung, die im Paderborner Bauausschuss grünes Licht bekam.**

Die Idee zum Namen haben die Vorstandsmitglieder in eigenen Reihen entschieden. „Bundesweit gibt es viele Beispiele von Städten, in denen der Handwerksbegriff im öffentlichen Stadtbild präsent ist“, erklärt Kreishandwerksmeister Mickel Biere. Aber das sei nur einer der Gründe, warum die Straßenumbenennung im Vorstand zur Diskussion gekommen sei. Das Handwerk und seine Organisationen hätten in Paderborn schon immer eine bedeutende Rolle gespielt. In

Paderborn reiche ihre Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurück. Auch heute noch spielen die mehr als 2.000 inhabergeführten Familienbetriebe im Kreis Paderborn eine bedeutende Rolle – und geben mehr als 14.000 Menschen im Kreisgebiet Arbeit. Die Umbenennung sehen die Handwerker als eine große Geste der Würdigung und Respektbeziehung gegenüber den Handwerksbetrieben und -organisationen.





# Ideation Week mit dem Elektrohandwerk

Seit 2019 gibt es mit der Ideation Week eine außergewöhnliche Kooperation zwischen Handwerk und Hochschule. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und die Technische Hochschule OWL bringen in diesem Format Handwerksbetriebe und Studierende zusammen. Im Kern geht es um Zukunftsfragen und Digitalisierung und die damit verbundenen Herausforderungen des Handwerks. Innerhalb einer Projektwoche beleuchten die Studierenden spezifische von den Betrieben vorgebrachte Themen und präsentieren am Ende greifbare und praktikable Lösungen.

2022 dreht sich jetzt alles um das Elektrohandwerk. E-Mobilität, Smart Home, intelligentes Energiesparen: Unter dem Motto „Das ‚E‘ macht die Zukunft: das Elektrohandwerk im Wandel der Zeit“ entwickelten Studierende im Rahmen der Woche eigene Ideen zu zukünftigen Anforderungen im Elektrohandwerk. In verschiedenen Workshops wurden die

Themen gemeinsam beleuchtet und die Lösungsansätze am Ende der Woche in einem feierlichen Rahmen den projektgebenden Unternehmen präsentiert. Im Mittelpunkt standen Fragen rund um das Thema Kommunikation. Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Fragestellung, wie der Wissensfluss und die Wissensdokumentation innerhalb

eines Betriebs verbessert bzw. aufgebaut werden können – generationsübergreifend mit dem Ziel der Anwerbung von Auszubildenden und Fachkräften. Im Fokus standen dabei die Förderung des Austauschs, der Aufbau einer Wissenssammlung und die intensive Verbreitung. Die Gruppe kam zu dem Schluss, einen eigenen Youtube-Kanal zu eröffnen, diesen zunächst mit externem Videomaterial zu festgelegten Themenfeldern zu füllen und Schritt für Schritt mit eigenen Inhalten zu ergänzen. Die ständige Verfügbarkeit der Inhalte stelle eine enorme Zeitersparnis für Betriebe dar, helfe dabei, Fehler zu vermeiden, schaffe eine solidarische Arbeitskulturl und helfe, neue Mitarbeiter zu integrieren. Folgende Anwendungsfelder benannten die Studenten: Einarbeitung von Mitarbeitern, Lerntechniken für Azubis, Teambuilding und Montagevorbereitung.

Um Feedbackkultur ging es in einer anderen Gruppe, die die Entwicklung einer App mit dem Namen „Feel-good-Manager“ vorschlug, um besser Feedback von Mitarbeitern einzuholen. Diese, so die Studenten, müsse ohne Registrierung nutzbar sein, und Feedback müsse in beide Richtungen möglich sein. In einer weiteren Gruppe drehte sich alles um das Thema Kundenkommunikation. Die Studenten entwarfen dazu ein Modell, das auf einem WhatsApp-Infokanal basiert, der den Kunden durch einen Prozess leitet. Durch Auswahlmöglichkeiten gelangt dieser zum nächsten Schritt, zum Beispiel dem Kundenguide. Dieser enthält wichtige Fragen zur Auftragserteilung und erleichtert dem Betrieb am Ende die Einordnung. Ein Infotracker informiert den Kunden nach Auftragserteilung über den Status.

An der diesjährigen Ideation Week OWL sind die Unternehmen Schlau Elektrotechnik GmbH aus Lemgo, die Elektro Niewald GmbH aus Detmold sowie die Fischer Technik im Haus GmbH & Co. KG aus Hövelhof beteiligt. Unterstützt wird die Ideen-Woche vom Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Transformation (ITnet) sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Ein besonderes Highlight am zweiten Tag der Woche stellte der Vortrag von Christian Heil, Hauptgeschäftsführer Fachverband Elektrohandwerk NRW, zum Thema „Das E-Handwerk – ein modernes Handwerk im Wandel der Technik und Gesellschaft“ dar.



Fotos Copyright Niklas Brosche



# Schulterschluss Fachkräfte

**Qualifizierte Fachkräfte waren und sind das zentrale Fundament wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Unbesetzte Stellen und eine alternde Belegschaft allerdings stellen Unternehmen und Region vor große künftige Herausforderungen. Um die Zukunftsfähigkeit beider zu sichern, hat sich die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe nun mit der Agentur für Arbeit Paderborn, dem Arbeitgeberverband, der IHK OWL-Zweigstelle Paderborn, dem Jobcenter Kreis Paderborn und dem Kreis Paderborn zu einem starken Bündnis zusammengeschlossen.**

„Die künftige Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe im Handwerk wird entscheidend davon abhängen, ob es gelingt, Fachkräftenachwuchs in ausreichender Zahl zu entwickeln und zu binden“, sagt Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Das neue Bündnis sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. „Hier schließen sich sechs starke Wirtschaftsorganisationen zusammen, die schon jede für sich viel Power mit an den Tisch bringen“, fügt er hinzu. Zudem blickten alle Beteiligten bereits auf eine jahrelange und enge Kooperation untereinander zurück.

Jetzt gehe es darum, in gemeinsamen Organisationsstrukturen das Vorhaben der Fachkräftesicherung in gezielte

Bahnen zu lenken. „Dazu stellt jeder Bündnispartner Mitarbeiter zur Verfügung, die sich in Projektarbeitsgruppen gezielt mit verschiedenen Handlungsfeldern auseinandersetzen“, erklärt Lutter. Die Handlungsfelder: Stärkung der dualen Ausbildung, Qualifizierung von Beschäftigten, Fort- und Weiterbildung, Förderung Personalentwicklung, New Work und Life-Balance, Aktivierung Zielgruppe Inklusion, Mittelstandsgerechte Zuwanderung, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, Leuchtturm Paderborn.



Bei der Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung (v. l.): Christoph Rüter, Landrat des Kreises Paderborn, Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Melanie Cramer, Geschäftsführerin Arbeitgeberverband, Vera Ehrlich-Speckbrock, Agentur für Arbeit in Stellvertretung für Heinz Thiele, Barbara Schäfer, Jobcenter Kreis Paderborn, und Jürgen Behlke, Geschäftsführer IHK OWL – Zweigstelle Paderborn.

# Staatssekretär beim Handwerk

**Daniel Sieveke, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, sprach jetzt mit Handwerkern beim politischen Frühstück der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.**

„In unregelmäßigen Abständen laden wir Menschen, die wichtige Ämter und Positionen bekleiden und die Entwicklung des Kreises Paderborn maßgeblich beeinflussen, zum Meinungsaustausch mit Vertretern des heimischen Handwerks ein“, sagte Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.

Zum dritten politischen Frühstück des Jahres folgte nun Daniel Sieveke, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, der Einladung der Handwerker. Kreishandwerksmeister Mickel Biere begrüßte den Politiker und betonte gleich zu Beginn des Gesprächs, wie wichtig dessen Funktion in dem neu aufgestellten „Querschnittsministerium“ für die Region und das Handwerk sei.

Sieveke gab den anwesenden Handwerkern zunächst einen Einblick in seine Aufgaben als Staatssekretär und brachte in diesem Zusammenhang klar zum Ausdruck: „Es werden aus unserem Ministerium heraus nicht noch zusätzliche Hürden geschaffen. Sämtliche Hemmnisse, die wir abschaffen können, werden auch abgeschafft.“ Gleichzeitig würde an den aktuellen Förderprogrammen und der Vereinfachung der Vergabegrundsätze festgehalten.

Die Handwerker begrüßten die pragmatische Ansage des Politikers, machten aber auch darauf aufmerksam, an wie vielen Stellen dies auch dringend nötig sei. Dabei kam ein breiter Querschnitt an Themen regionaler, landes- und bundespolitischer Art zur Sprache. In den meisten Fällen bemängelten die Handwerker realitätsferne Regelungen und schwierige Rahmenbedingungen, die wichtige Entwicklungen im Keim ersticken.

„Das Handwerk ist wichtiger Impulsgeber – auch für andere Wirtschaftsbereiche“, sagte Sieveke zum Abschluss und nahm die Anregungen der Handwerker aus der lebhaften Diskussionsrunde gerne mit nach Düsseldorf.



(v. l.): Udo Förster, Obermeister Fachinnung Zimmerei- und Holzbau, Johannes Brocke, Obermeister der Fachinnung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Stephan Peters, Geschäftsführer tbz, Dietmar Ahle, Obermeister Maler- und Lackierer-Innung, Michael Friemuth, stv. Kreishandwerksmeister und Obermeister der Baugewerker-Innung, Michael Diwo, Obermeister der Steinmetz- und Bildhauer-Innung, Andrea Hegerbekermeier, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Monika Schönlau, Obermeisterin der Raumausstatter-Innung, Markus Happe, Obermeister der Dachdecker-Innung, Silvana Bluhm, stv. Vorstandsvorsitzende Stiftung Bildung und Handwerk, Aloys Buschkühl, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Volker Haack, Vorstand Stiftung Bildung und Handwerk. Vorne (v. l.): Daniel Sieveke, Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, und Kreishandwerksmeister Mickel Biere.

## Raabe bleibt Obermeister der Dachdecker

Die Dachdecker-Innung in Lippe hat gewählt. Im Amt bestätigt wurde Obermeister Stefan Raabe. Das Amt des Stellvertreters übernimmt Daniel Blome. Lars Schrahe bleibt Lehrlingswart. Ihm zur Seite steht nun Felix Haierhoff als Stellvertreter. Zu den weiteren Mitgliedern des Vorstands zählen Ernst Relzow, Marc Vierhaus, Meik Sprenger und Nico Dreher. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist der seit 2005 im Vorstand tätige Martin Ahrens, der bereits seit 1999 Meisterbeisitzer im Ausschuss für Berufsbildung war. Von 2011 bis jetzt bekleidete er das Amt des stellvertretenden Obermeisters und damit auch das Amt eines Delegierten der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Außerdem war Ahrens Delegierter im Verband. Auch Werner Kuseler verabschiedete sich aus dem Vorstand, zu dem er seit 1996 gehörte. Von 2005 an war Kuseler stellvertretender Lehrlingswart. Zudem scheidet er aus dem Amt des Meisterbeisitzers im Ausschuss für Berufsbildung, das er seit 2005 ausübte, und aus dem Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten, dem er ebenfalls seit 2005 angehörte, aus. Vorstandsmitglieder Ralf Drewes und Norbert Berghahn traten ebenfalls nicht mehr zur Wahl an. Beide waren seit 1999 durchgehend im Vorstand tätig.



## Dachdecker-Innung erhält Preis

Die Dachdecker-Innung erhielt von der Bürgerstiftung den Bürgerpreis 2022 stellvertretend für die Dachdeckerbetriebe für den außerordentlichen Einsatz nach dem verheerenden Tornado. Der Bürgerpreis Paderborn wird seit dem Jahr 2006 an die unsichtbaren Helden der Stadt Paderborn vergeben, um deren besonderes Engagement für die Stadt und ihre Bewohner zu würdigen.



## Prüfer geschult

Zum 1. August 2021 trat die Neuordnung der Berufsausbildung im Maler- und Lackierer-Handwerk in Kraft. Darin wurde auch das Prüfungswesen neu geregelt. Aus diesem Grunde nahmen nun dreißig Prüfungsausschussmitglieder der Paderborner und Lipper Maler- und Lackierer-Innungen an einer gemeinsamen Prüferschulung teil. Die Referenten Peter Blase (Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz | Bereich Prüfungen + Ausbildung) und Martin Deimel (Maler- und Lackierer-Innungsverband Westfalen | Bereich Technik + Berufsbildung) führten die Teilnehmer in das Thema "Gesellenprüfung im Maler- und Lackierer-Handwerk" ein und nahmen Themen wie rechtliche Grundlagen, Struktur und Ablauf der Prüfungen, Prüfungsbestandteile, gestreckte Prüfung Teil 1 und Teil 2 unter die Lupe.



## Sportliche Tischler

Die Tischler-Innung Lippe gab sich bei ihrem Jahresabschluss in diesem Jahr sehr sportlich und folgte einer Einladung der Carl Götz GmbH auf die Kartbahn in Kirchlengern.



# SIGNAL IDUNA bringt Inhaber-Ausfallversicherung ... damit der Betrieb weiterläuft

**Meistens trifft's aus heiterem Himmel: Fällt der Chef eines kleinen oder mittleren Betriebes aufgrund von Krankheit oder Unfall aus, stehen die Räder oft still. Die neue Inhaber-Ausfallversicherung der SIGNAL IDUNA leistet finanziellen Ersatz.**

Vor allem kleine Handwerksbetriebe sind oft ganz auf den Inhaber zugeschnitten. Denn er ist es zumeist, der die Aufträge reinholt. Fällt er wegen einer Krankheit oder eines Unfalls länger aus, brechen für das Unternehmen schwierige Zeiten an. Sind die vorhandenen Aufträge erst abgearbeitet, werden zumeist die Folgeaufträge ausbleiben. Auf der anderen Seite laufen Betriebs- und Lohnkosten weiter. Ein existenzielles Problem.

Die Inhaber-Ausfallversicherung der SIGNAL IDUNA bietet einen finanziellen Ausgleich, um die Krisensituation nach einem unfall- oder krankheitsbedingtem Ausfall des Chefs zu meistern. Der Betrieb schließt die Police für den Betriebsinhaber oder den Geschäftsführer ab. Die Versicherungssumme kann zwischen 50.000 und 400.000 Euro liegen und orientiert sich an der wirtschaftlichen Situation des Betriebes. Sie errechnet sich aus jährlichem Umsatz und Wareneinsatz. Ist der Chef noch unter 55, lässt sich auch eine Dynamik einschließen. Die maximale Vertragsdauer beträgt drei Jahre, lässt sich aber verlängern. Vollendet der Betriebsinhaber sein 65. Lebensjahr, endet die Inhaber-Ausfallversicherung automatisch mit Ende des gleichen Jahres.

Versichert ist die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten nach einem Unfall oder angeordneten Quarantänemaßnahmen, sofern Letzteren keine Pandemie zugrunde liegt. Optional hinzuversicherbar ist der Ausfall aufgrund einer Krankheit. Leistungen fließen an den Betrieb als pauschale Erstattung auf Tagesbasis, sobald die Arbeitsunfähigkeit des Versicher-

ten mindestens 60 Prozent beträgt. Ohne Wartezeit. Der Betrieb kann wählen, ob die Leistung 21, 42 oder 60 Tage nach Eintritt des Versicherungsfalles gezahlt wird. Die maximale Leistungsdauer beträgt 365 Tage.

Für Betriebe, die Mitglied einer Innung oder eines Handelsverbandes sind, ist im Versicherungsschutz beitragsfrei eine Todesfallsumme von 50.000 Euro enthalten. Sie wird gezahlt, wenn der Betriebsinhaber bei einem Unfall sterben sollte.

Mit den Leistungen aus der Inhaber-Ausfallversicherung kann das Unternehmen finanzielle Spitzen abfangen. So kann man beispielsweise eine Aushilfe finanzieren, die sich um Aufträge kümmert. Die Versicherungsbeiträge lassen sich zudem steuerlich als Betriebsausgaben absetzen.

Tipp der SIGNAL IDUNA: Wichtig ist, dass der Chef auch selbst Sorge dafür trägt, dass sein Betrieb im Notfall weiterlaufen kann. Dazu gehört es beispielsweise, alles Wichtige in einem zugänglichen „Notfallordner“ – analog oder digital – zu sammeln. Dazu gehören Informationen von Kunden- und Lieferantenvereinbarungen und Ansprechpartnern über Vertretungsregelungen bis hin zu Kontovollmachten, Passwörtern und Zugangs-codes.



Sind Sie interessiert? Schicken Sie uns eine E-Mail!



**ES IST  
ZEIT  
FÜR**

**ETWAS NEUES.  
FÜR MOMENTE MIT  
DEN LIEBSTEN,  
EINE PAUSE VOM  
ALLTAG, ENDLICH  
WIEDER MUSKELKATER,  
EINE PORTION  
BAUCHKRIBBELN  
ODER EINFACH MAL  
FUNKSTILLE.  
ES IST ZEIT FÜR  
EIN NEUES ZIEL.**

**Was ist Ihr Ziel fürs neue Jahr?**

Entdecken Sie es jetzt. Wir unterstützen Sie  
bei Ihrem Vorhaben mit der passenden Leistung:  
[ikk-classic.de/vorsatz-finden](http://ikk-classic.de/vorsatz-finden)



**Kreishandwerkerschaft**  
PADERBORN  LIPPE